

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet
1877

Aus den Tannen

Fernsprecher
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Druckpreis: Wöchentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-Entnahme der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Befreiung. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 12 Goldpfennige. Die Reklamzeile 35 Goldpfennige. Zahlbar innerhalb 8 Tagen. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 234

Altensteig, Samstag den 4. Oktober.

Jahrgang 1924

Zur Lage.

Die innerpolitische Krise ist mit der Eröffnung der Beratungen über die Regierungserweiterung in dieser Woche in ihr entscheidendes Stadium getreten. Es soll die Krise seit dem November 1918 sein. Ueber ihren Ausgang läßt sich, wenn man die Geschichte gerade dieser Krise betrachtet, wenig sagen, vielleicht aber doch so viel, wie sie kaum ein gutes Ergebnis haben wird, ja daß an Ende sogar die Auflösung des Reichstages als der Weisheit letzter Schluss steht. Nur eines unterscheidet diese Regierungsumbildung von früheren, daß sie diesmal nicht von Parteien gemacht ist, sondern eigentlich eine zwangsläufige Folge der Wahlen des 4. Mai und der Fehler der damaligen Regierungsbildung darstellt. In keinem der parlamentarisch regierten Länder hat bisher eine Minderheitsregierung die Geschicke des Volkes in so lebenswichtigen Fragen bestimmt wie in Deutschland. Da Deutsche Volkspartei, Demokratie und Zentrum nur knapp über ein starkes Drittel der Abgeordnetenstimmen im Reichstag verfügten und die zwei stärksten Fraktionen des Reichstages, Deutschnationalen und Sozialdemokratie mit etwa je rund 100 Sitzen, nicht Teilhaber an den Regierungsgeschäften sind, so drängt seit fünf Monaten die notwendige Stetigkeit und Sicherheit der Regierungsgeschäfte eben nach der nun in Angriff genommenen Regierungserweiterung. Die Sozialdemokratie wurde seinerzeit nicht einbezogen, weil sie ja die Große Koalition im Herbst 1923 verlassen hat. Die Deutschnationalen aber begegneten damals bei den Mittelparteien infolge ihrer Haltung in den außenpolitischen Fragen stärksten Bedenken. Das hat sich dadurch etwas gemandelt, daß bei der Abstimmung über die wichtigste Entscheidung dieses Jahres und des neuen Reichstages, über das Londoner Abkommen am 29. August, die starke Hälfte der deutschnationalen Fraktion dem Gesetze durch Zustimmung zur Annahme verhalf. Die Deutsche Volkspartei gab damals das Versprechen, eine Regierungserweiterung unter Einbeziehung der Deutschnationalen im Sinne einer starken Volksgemeinschaft herbeizuführen. Man hat dieses Geschäft einen politischen Kuhhandel genannt. Aber er ist zu allen Zeiten in der politischen Geschichte gang und gäbe gewesen, wenn es sich um die Gewinnung von Parteien für einen bestimmten Zweck handelt, außerdem hatten die Deutschnationalen ein gewisses parlamentarisches Recht, von Anfang an als stärkste Reichstagsfraktion mit herangezogen zu werden.

Am 24. September hat Johann die Deutsche Volkspartei auf ihrer Berliner Parteivorstandstagung sich einstimmig für die Bildung einer Regierung mit den Deutschnationalen, unter Ausschluß der Sozialdemokratie, festgesetzt. Am 30. September haben die Deutschnationalen die Bereitschaft zum Eintritt in die Regierung durch Parteibeschluß bestätigt. Unterdessen ist aber auch in den übrigen Parteien das Spiel um die Regierungsbildung eingeleitet worden. Die Sozialdemokratie hat schon länger Auflösung des Reichstages und Neuwahlen gefordert, die Demokratie sich deutlich gegen die Bildung einer Bürgerblockregierung ausgesprochen und auch bei den neuesten Verhandlungen mit dem Reichskanzler eine Konzession an die Deutschnationalen abgelehnt, die Beibehaltung des bisherigen Regimes mit möglichst baldiger Auflösung des Reichstages vertritt, wie die „Frankfurter Zeitung“ zu berichten weiß. Das Zentrum spielt wieder einmal die entscheidende Rolle in dieser Frage. Reichskanzler Marx hat den Gedanken der Volksgemeinschaft in den Vordergrund gerückt und will eine Regierung von Scheidemann bis Herzt anstreben. Er kämpft aber innerhalb des Zentrums eine Strömung, die dem Anschluß nach links sucht unter Führung von Dr. Wirth und eine solche, die mehr rechts orientiert ist. Die gegenwärtigen Verhandlungen des Reichskanzlers mit den bisherigen Koalitionsparteien haben das Ergebnis gezeigt, daß die Versuche des Reichskanzlers, mit der Deutschnationalen Partei und mit der Sozialdemokratie zu einer Verständigung über die Regierungserweiterung zu gelangen, gescheitert sind. Das ist zunächst bitter wenig und läßt die Hoffnungen nicht steigen, daß es in Deutschland gelingen könnte, einmal die wichtigsten Parteien unter einem Ziel zu einigen im Interesse des bedrängten Vaterlandes. Es müßte schon ein Wunder geschehen, wenn es gelänge, wie der Reichskanzler es sich ausgedacht hat. Für alle Fälle ist mit einer längeren Dauer dieser Verhandlungen zu rechnen.

In der deutschen Politik spielen sodann die am 1. Oktober in Paris aufgenommenen Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrages eine große Rolle. Da

Deutschland am 11. Januar 1925 frei wird vom Zwang des Versailler Vertrages, der die Weisbegünstigung in den Zöllen für die Siegerstaaten vorschrieb, so kann Deutschland durch freien Vertragsabschluss mit den Handelsstaaten der Welt wieder Handelspolitik treiben. Verhandlungen mit England und Belgien sind bereits angebahnt, mit Frankreich haben sie schon begonnen. Dies wird um so notwendiger, als nach England auch die französische Regierung auf die deutsche Wareneinfuhr eine 20prozentige Reparationsabgabe erhebt. Die deutsche Regierung hat in Paris dagegen protestiert, Herriot aber hat höflich geantwortet, daß man in Paris darauf bestehen bleibe, weil es Deutschland nicht schädige. Die französische Zeitung „Journal“ weist sogar nach, daß die Einführung dieser Ausfuhrabgabe neben der Behinderung des Handels keinerlei geldliche Vorteile für Frankreich bringe, weil die 20prozentige Ausfuhrabgabe von der deutschen Regierung aus den deutschen Jahreszahlungen, also aus dem allgemeinen Entschädigungstopf bezahlt werde. Frankreich erhalte also keinerlei Sonderleistung. Für die französische Regierung ist jedoch die Einfuhrabgabe nur ein Druckmittel für die Wirtschaftsverhandlungen. Wenn nun auch Belgien und Italien dieselbe Zollabgabe einführen wollen, so ist dies nicht anders zu beraten. Trotzdem steht die Erhebung einer solchen Abgabe mit dem Sachverständigenplan in Widerspruch.

In Genf hat die Völkerbundsberatung ihr Ende gefunden. Der Friede von Genf steht jetzt wenigstens als Protokoll auf dem Papier und trägt die Ueberschrift: „Protokoll für die friedliche Regelung bei internationalen Konflikten“. Der wichtige Artikel zwei bestimmt, daß alle Kriege verboten sind, außer im Falle des Widerstands gegen Angriffsakte in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen des Vattes und des Protokolls. Es werden dann weiter die internationale Schiedsgerichtsbarkeit, die Abrüstung und die Sanktionen geregelt, bzw. angedeutet. Zehn Völkerbundsstaaten, darunter auch Frankreich, haben die vorläufigen Abmachungen bereits unterzeichnet. Die übrigen werden nachkommen. Doch ist die Ratifikation in den Parlamenten notwendig, und was noch wichtiger ist, die praktische Durchführung. Sie soll einstweilen vom Völkerbundsrat vorbereitet werden. Die Idee des Vattes ist gut, denn sie will die Solidarität und die Verbrüderung der Völker. Die Abrüstungskonferenz im Juni 1925 soll dem Plan erst den Geist einhauchen. Warten wir also ab!

Aus London kommen überraschende Nachrichten von einer Regierungskrise. Am Mittwoch wird sich entscheiden, ob MacDonald vom Parlament gestürzt wird und durch Neuwahlen gehen muß. Auf den Kriegsschauplätzen in Spanien und China brennt es noch lichterloh. In Arabien ist ein neues Aufstandsgebiet hinzugekommen.

Neues vom Tage.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen. Paris, 3. Okt. Im Verlauf der Sitzung der beiden Handelsabordnungen zum Abschluß eines deutsch-französischen Handelsvertrages antwortete der Führer der deutschen Abordnung, Staatssekretär Trendelenburg, auf die Rede des französischen Handelsministers Raynaldin und führte u. a. aus, daß der Geist, wovon die Worte des Ministers getragen seien, bei der deutschen Abordnung ein besonders lebhaftes Echo finde. Die positiven Vorschläge in den ministeriellen Ausführungen bedürften eingehender Erörterung innerhalb der deutschen Abordnung. In Bezug auf das Ausmaß des Zollschutzes riefen wir auf dem Standpunkt, daß im Grundsatz das System eines gemäßigten Zollschutzes, wie es bei uns in der Vorkriegszeit bestand, nicht geändert werden soll. Gerade auf diesen letzteren Standpunkt lege ich ganz besonderen Wert. In Verbindung mit einem gemäßigtem Zollschutz bedürfen wir aber weiter wie in der Vorkriegszeit der unbeschränkten allgemeinen Weisbegünstigung. Wir wünschen dieses System vor allem aus der Ueberzeugung heraus, daß nur auf der Basis der Weisbegünstigung die Verflechtung der nationalen Wirtschaften hergestellt und in einem Maße herbeigeführt werden kann, wie sie vor dem Kriege bestand.

Die Stellungnahme der Sozialdemokratie. Berlin, 3. Okt. In der Wasipresse, die Freitag vormittag zwischen den sozialdemokratischen Koalitionsparteien und dem Reichskanzler über die Regierungsumbildung stattfand, wurde von sozialdemokratischer Seite festgestellt, daß die sozialdemokratische Partei sich bei der Entscheidung über die Frage der Erweiterung der Reichsregierung nicht

von parteipolitischen Erwägungen bestimmen lasse. Ohne der Stellungnahme der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion vorgehen zu wollen, wurde betont, daß eine grundsätzliche Ablehnung der Erweiterung der Reichsregierung im Sinn des Reichstagslers für die Sozialdemokratie nicht in Frage komme, daß aber vor einer abschließenden Entscheidung eine völlige Klarheit geschaffen sein muß über die Haltung der Deutschnationalen Partei zum Schutze der republikanischen Reichsverfassung, zur Durchführung des Wahngingener Abkommens und zu den entscheidenden Fragen der deutschen Außenpolitik.

Deutschlands Deutschrift im französischen Ministerrat. Paris, 3. Okt. Der französische Ministerrat beschloß sich gestern in einer beinahe vierstündigen Sitzung mit der heutigen Deutschrift wegen Eintritts in den Völkerbund. Es wurde beschlossen, grundsätzlich keine Einwendungen gegen diesen Eintritt zu erheben, aber darauf zu dringen, daß Deutschland keinerlei Vorzugsstellung erhält. Herriot wird mit den übrigen verbundenen Ministerpräsidenten beraten, damit auf die deutsche Deutschrift eine gemeinsame Antwort erteilt wird.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 4. Oktober 1924.

Jahns Leben und Wirken, den tätigen Schöpfer deutscher Jugendkraft, im Lichtbild lernen zu lernen, hören wir morgen Sonntag abend im „Grüner Baum“ hier Gelegenheit. Wenn wir Jaan und sein Tarnen als den Ueppel reiner Volkskraft ehren und lieben, so gibt uns die Geschichte volkstes Recht. Die Geschichte zeigt uns noch mehr, sie zeigt uns, daß wir ihn in heutiger Zeit mit noch tieferer Inbrunst lieben und ehren. Deshalb wäre ein bekannt volles Haus der Veranstaltung zu wünschen, zudem ein äußerst sinnvoll und zeitgemäß turnerisches Schlupfbild und die Mitwirkung des Löwenquartetts etc. für Abwechslung sorgen werden. Mittags findet das übliche Schau turnen statt.

Der Orientexpress. Der Orientexpresszug Warschau-Bukarest, der zurzeit noch über die Schweiz und den Arlberg verkehrt, wird vom 4. November an wieder über die alte süddeutsche Strecke Karlsruhe-Stuttgart-München geführt.

Der Orientexpress. Wie schon gemeldet soll der Orientexpresszug Anfang November wieder auf seinen alten Weg über Süddeutschland zurückverlegt werden und zwar in der Richtung von Paris nach Bukarest erstmals am 4. November: Paris ab 7.55, Rehl an am 5. Nov. 3.50 B. C. J., ab 5.49 Borm. M. C. J., Baden Dos ab 6.44, Karlsruhe an 7.17, ab 7.25, Florheim ab 8.15, Stuttgart an 9.10, München an 1.40 Nachm. In der Gegenrichtung verläßt der Orientexpresszug Bukarest am 2. Nov., trifft am 4. Nov. am 6.17 Nachm. in München ein, ab 6.40 Nachm., Stuttgart ab 10.37, Karlsruhe an 12.15, Rehl an 1.45 Borm. M. C. J., ab 1.45 Borm. B. C. J., am 5. November Paris an 10.35 Borm. Der Orientexpresszug wird an drei Tagen in der Woche verkehren und zwar zwischen Karlsruhe und Rehl am Mittwoch, Freitag und Sonntag. Außerdem ist dem Bernehmen nach in Aussicht genommen, den Orientexpresszug mit Beginn des kommenden Jahresfahrplans in beiden Richtungen nicht unwesentlich zu beschleunigen.

Brieftelegramme. Am 20. Oktober wird der Brieftelegraphverkehr in neuem Gewande wieder aufgenommen. Das neue Brieftelegraph, vorerst nur im innerdeutschen Verkehr zugelassen, soll hinsichtlich der Anstufung keiner örtlichen oder zeitlichen Beschränkung mehr unterliegen. Die Gebühr wird zwei Drittel des Satzes für gewöhnliche Ferntelegraphen betragen, mindestens wäre für ein Brieftelegraphen soviel zu bezahlen, wie für 5 Wörter eines gewöhnlichen Ferntelegraphens. Die telegraphische Beförderung soll grundsätzlich nach den vollbezahlten Telegrammen, vornehmlich also in den verkehrsschwachen Stunden stattfinden.

Eröffnung der Hasenjagd. Die Jagd auf Hasen beginnt in Württemberg in diesem Jahr nicht mit dem 1. Oktober, sondern erst 14 Tage später.

Bfalzgrafenecker, 3. Okt. (Landw. Bezirksfest.) Am gestrigen Donnerstag fand hier das Landw. Bezirksfest statt. Es war das erste landw. Bezirksfest seit Friedenszeiten. Aus diesem Anlaß waren die Häuser zum Teil festlich geschmückt und besetzt. Vormittags fand auf dem Festplatz, wo eine stattliche Anzahl Zuchtvieh zugeführt war und wo landw. Maschinen in großer Aus-

Schuldliche Aufwertung. Die Zentralbank für Haus- und Grundbesitz in Kiel beschloß eine Aufwertung der Hypothekengoldmarkenscheine auf 100 Prozent. Die Mecklenburgische Beamtenbank in Schwerin hat alle Zurechnungen voll aufgewertet. — In der Kreisbewilligung der Kreis Oberstellen (Wron. Sachst.) 90.000 Gm. ist fortgesetzt die Durchführung einer Prozentigen Verstaatlichung für die im Reichsbankgesetz der Kreisverwaltung. — Die Stadt Waltershausen im Thüringen schloß ihre Kreisverwaltungsausschreibungen für den Kreisamt für 1000 Mark Rennwert zurück. — In Waltershausen wurde von der Stadt im Kreis d. N. für die Umwertung von 100 bis 1000 Mark Wechselnoten und für Staatsanleihen 1 Mill. an Geldmark zur Verfügung gestellt. — Das Bankhaus Fosse in Braunschweig nahm eine Umwertung von 75 Prozent vor.

Berliner Börse, 3. Okt. Da neue Anregungen für die Börse nicht vorliegen, hielt die Spekulation mit Rücksicht auf die im Ganzen bescheidenen Verhandlungen zur Umkehrung der Erweiterung der Reichsbank zur Verfügung gestellt. Die Kurse waren fast unverändert. Am Geldmarkt war die Lage unverändert leicht. In der Reichsbank sind besondere Veränderungen nicht eingetreten.

Frankfurter Börse, 3. Okt. Die Börse bot auch heute ein Bild hoher Unruhe und Zurückhaltung. Der Aktienmarkt war vorwiegend leicht, doch bald folgte ein Rückgang infolge von Schwächen. Scherf und Gerhart war die allgemeine Unruhe, besonders an den Aktienmärkten, wo die Spekulation Gewinnsicherungen versah.

Zentraler Börse, 3. Okt. Die heutige Börse war im Gesamtbilde eher ruhig. Der Aktienmarkt am Anleihen- und Aktienmarkt war schwach. So daß sich das Geschäft sehr ruhig ohne wesentliche Veränderungen in den Kursen abspielte.

Leipziger Börse, 3. Okt. Seit gestern wird von einigen Aktien wieder lebhaft gekauft und zwar hauptsächlich militärische Staatsanleihen, für die 200-210 Mark bezahlt werden, während besserer Kreditvertrauen vernachlässigt sind.

* Nagold, 3. Okt. (Stadt. Obstverkauf.) Bei dem gestrigen Obstverkauf an der Altensteiger Straße, geschätzt zu 193 Ztr., wurden durchschnittlich für den Ztr. 3.50 Mk. erzielt.

Lezte Nachrichten.

Von der Sozialdemokratie.

W.B. Berlin, 4. Okt. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ist, dem „Vorwärts“ zufolge, zur Besprechung der politischen Lage auf Mittwoch, den 8. 10., nachmittags 2 1/2 Uhr nach Berlin berufen worden. Der Vorstand der Fraktion wird bereits am Vormittag tagen.

Die Abreise des Präsidenten von Mexiko.

W.B. Berlin, 3. Okt. Der Präsident von Mexiko Calles verließ heute Berlin, um über Paris in seine Heimat zurückzukehren. Für die Reichsregierung war der Reichsaussenminister erschienen. Bei der Abfahrt des Zuges erfolgte lebhafteste Kundgebungen des Publikums, die der mexikanische Präsident durch Schwenken der Reichsfahne erwiderte.

Eine Verschiebung der Durchführung des Dawesplanes. W.B. Paris, 3. Okt. Die Reptschloß in ihrer heutigen Nachmittagsitzung auf Antrag des Generalagenten

für die Reparationszahlungen, Owen Young, angesichts des Umstands, daß die schwebenden Verhandlungen über die Emission der 800 Millionenanleihe noch nicht beendet werden konnten, die im Londoner Zahlungsplan vorgesehene Frist für die zweite Feststellung, die am 6. 10. stattfinden sollte, um 7 Tage bis 13. 10. zu verlängern, Abgedankt.

W.B. Paris, 4. Okt. Laut Havas dankte König Hussein von Gedschas ab.

Die Kämpfe in China.

W.B. New-York, 4. Okt. Durch Funkpruch wird aus Schanghai gemeldet, daß die Kiangsu-Streitkräfte nach dreitägigen Vorbereitungen die Offensive südwestlich Szungkiang ergriffen und nach heftigen Nachtkämpfen die Schanghai verteidigenden Tschefiang-Truppen 2 Meilen zurückdrängten.

Mutmaßliches Wetter.

Die bei Island aufgetretene Depression hat auch Süddeutschland in ihren Bereich gezogen, so daß für Sonntag und Montag mehrfach bedecktes, zeitweise regnerisches Wetter zu erwarten ist.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kauf. Druck und Verlag bei W. Riekerschen Buchdruckerei Altensteig

Altensteig-Stadt.

Nadelstammholz-Verkauf

nach dem schriftlichen Meistgebote am Freitag, den 10. Oktober 1924, vorm. 11 Uhr im Rathaus:

Aus Hochdorferwald 7e (früher Luz)

10 Fu Fi- u. Ca-Stämme III.-VI. Klasse

Angebote sind in Hundertsteln der Forstpreise bis 10. ds. Mts., vorm. 10 1/2 Uhr beim Stadtschultheißenamt einzureichen.

Den 3. Okt. 1924.

Städt. Forstamt.

Gemeinde Altensteig-Dorf.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Anlage eines Waldwegs im Baienberg mit 650 m Länge und rd. 1200 Mk. Baukosten ist zu vergeben.

Voranschlag, Plan und Bedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden. Angebote sind einzureichen bis spätestens Donnerstag, 9. Okt., nachm. 2 Uhr beim Schultheißenamt.

Gesucht werden

zu sofortigem Eintritt nach auswärts:

2-3 tüchtige Schreiner

1 älterer Zimmermann

1 Bandsäge- u. Hobelmaschinearbeiter

Nagold, den 3. Oktober 1924.

Bezirksarbeitsamt.

Ein gut erhaltenes

Rüchenbuffet

verkauft oder tauscht gegen Brochobst.

Wer? — sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Unmöbliertes

Zimmer

in guter Lage für Bürozwede gesucht. Von wem? — sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für Regentage!

Gummimäntel, Lodenmäntel, imprägnierte Mäntel, wollene und baumwollene Windjacken für Knaben und Herren, Damenwindjacken

Paul Räuchle am Markt Calw.

Papiere

aller Art, wie

Backpapiere

Einwickelpapiere

Butterpapiere

kauft man stets preiswert in der

W. Riekerschen Buch- u. Papierhandlg. Altensteig

Altensteig.

Empfehle:

1a Leinmehl

kleie Futtermehl

La Platahaber

Mehl-, Getreide- und Kartoffelsäfte

M. Schnierle.

Inserate haben besten Erfolg!

Robert Luz, Altensteig Poststraße

Spezialgeschäft f. elektr. Koch- u. Heizapparate, Beleuchtungskörper, Glühlampen, Stark- u. Schwachstromartikel

empfehl:

Kochtöpfe, 2-7 Liter

Bügeleisen, 2 1/2-8 kg

Tischlampen

Döram-Glühlampen 5-50 R.

Kochgefäße, 1/2-2 "

Heizplatten, 3 Größen

Stech-, Ripp- u. Wandlampen

" Nitra (Gasl.) 25-200 Watt

Schnellkocher, 1/2-1 1/2 Liter

Wärmestrahler (Heißsonnen)

Klavierlampen

" Opallampen

Kochbänder, 10-18 cm

Heizkissen

Decken- und Zuglampen

" Glimmlampen (Kontrolllampen)

Bratpfannen

Bettwärmer (Bettflaschen)

Seidenschirme

" Kohlenfadenlampen

Bratöfen, versch. Größen

Heizöfen und Heizbirnen

Büro- u. Schreibm.-Lampen

" Zwergl. 1 1/2, 2 1/2, u. 3 1/2 B.

Taschhieder, versch. Ausf.

Ersatzheizelemente

Werkbank- u. Handlampen

" Speziallamp. a. Wunsch

Ausführung hellfarbig, halbmatt u. matt

Dreh- und Gleichstrommotor-Schaltapparat-Sicherungen und -Ersatzteile aller Art

Fahrradbeleuchtungen m. Dynamo u. Akkumulatorenbetrieb

Lehrmittel-Apparate und -Motoren

" " " Trockenbetrieb

Haustelefone, Leitungsmaterialien

" " " Batteriebetrieb

Täfelwerke, Birn- und Wandfaster-Klemmen

Taschlampen — Handlampen — mit Kastenbatterien

Sicherheits- und Schleifkontakte

" Batterien, Trocken- und Beutelemente

Erregerfahz Ersatzteile aller Art.

Qualitätsfabrikate zu billigsten Preisen

Ausführung von Stark- und Schwachstromanlagen, Erweiterungen, Reparaturen.



in **Damen-Mänteln** schwarz u. farbig, **Mädchen- u. Kindermäntel**, **Strickjacken, Westen**
Damen Kleider- u. Blusenstoffe ■ **Kleidersamte** ■ **Kostümstoffe** ■ **Mantel- u. Paletotstoffe**
Gummi-Mäntel für Herrn

Reinhold Hayer

Altensteig.



TURNVEREIN ALTENSTEIG

Der Verein hält am **Sonntag, 5. Oktober**, nachmittags sein übliches

Schauturnen

der Turner-, Turnerinnen- und Schülerabteilung im Stadtgarten ab. Abmarsch 2 Uhr vom Lokal.

Abends 7^{1/2} Uhr im „Grünen Baum“

Lichtbilder-Vortrag

über Jahn's Leben und Wirken und gemütliches Beisammensein mit turnerisch. Einlagen.

Abends Eintritt für Mitglieder frei, Nichtmitglieder 50 Pfg.



Hans Herter
Helene Herter
 geb. Seizinger
 Vermählte

Wart Altensteig
 Oktober 1924

Gustav Hofer
Liesel Hofer
 geb. Bühler
 Vermählte

Dornstetten Altensteig
 Oktober 1924

Anna Braun
Christian Waidelich
 Verlobte

Göttelfingen Besenfeld
 Oktober 1924

Dezimal-Brückenwagen
 geaichte Tafelwagen, Gewichte,
 Zeigerwagen, Simrimasse
 und Fruchtwannen

empfiehlt

Lorenz Luz jr. Altensteig Tel. 46

Spielberg.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß es dem Herrn gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe, treubeforgte und unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Margarete Dttmar
 geb. Wurz

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 49 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Gatte:

Johannes Dttmar, Polizeidiener.
 mit seinen Kindern.

Beerdigung Sonntag Mittag 1 Uhr.

Pfalzgrafenweiler.

Dankfagung.



Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme während der schweren Krankheit und nach dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Gatten und Vaters

Fritz Weber

sagen wir tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir für die tröstenden Worte des Herrn Geistlichen, dem verehelichten Posaunenchor, für die vielen Blumenpenden, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für den Nachruf der Altersgenossen des teuren Entschlafenen

In tiefer Trauer
Christine Weber
 geb. Kleinbach
 mit ihrem Sohn.

Magold.

Löwen-Schiffspiele

Erpresser

Sensationelles Erlebnis des Meisterdetektivs Harry Hill in 5 großen Akten sowie Lustspiel.

Samstag Abend 8.15 Uhr,
 Sonntag 2.15, 4.30, 8.15.

Bienen-Sonig
 Zannentracht laugt
 Bahf Stuttgart Rötestr. 33.

Mignon-

Schreibmaschine

noch in gutem Zustande, hat sehr preiswert (45 G.M.) abzugeben.

Wer? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Altensteig.

Tiroler Krauthöbel



Krautbohrer
 Gemüsehöbel
 Gurkenbretter
 Bohnenschnitzler
 Bohnenhöbel
 Rettigschneider

empfiehlt

Paul Beck.

Altensteig.

Mein gutschortiertes Lager in

ÖFEN

haite ich bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen

Paul BECK.

Altensteig.

Von eingetroffener Ladung empfehle:

Ia Sevo-Speisesalz 3.50
 in neuen Zutesäcken, 1 Ztr. Mk.

Ia mittelkorn Hüttenalz 4.50
 1 Ztr. Mk.

Ia mittelgrob Siedesalz 5.-
 1 Ztr. Mk.

Chr. Burghard jr.

Altensteig.

Hosenzeuge

beste Zwirnware bietet preiswert an

E. Frik.

Eine 31 Wochen trächige



Kalbin

gut im Zug, verkauft

Adam Saur
 Rohrdorf bei Magold.

Kirchliche Nachrichten.
 16. Sonntag n. Dr. 5. Okt., vorm. 10 Uhr Predigt über 1. Joh. 2, 28-38. Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. Die Bibelstunde fällt am Mittwoch abend aus.

Fünfbronn.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir während der Krankheit, besonders auch für die treue Pflege der Krankenschwester, und bei dem Hinscheiden meines geliebten Gatten, unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Joh. Georg Waidelich
 Metzger

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, den erhebenden Gesang des Jungfrauenchors und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagt herzlichsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Gattin: **Anna Waidelich** mit ihren Kindern.

Dr. med. F. Rosenfeld, Stuttgart
 Augustenstr. 4, Telefon 2638, Spr. 9-11 u. 3-5 Uhr
 Arzt f. innere Krankheiten, bes. Lungen- und Herzleiden, zurückgekehrt.

